



Kapitel 3. Herausforderungen, Schulungsbedarf und bewährte Verfahren zur Bekämpfung von Menschenhandel

Unit-responsible partner: CSD



Co-funded by
the European Union

3. Herausforderungen, Schulungsbedarf und bewährte Verfahren zur Bekämpfung von Menschenhandel

3.1 Einführung

Dieses Kapitel befasst sich mit dem komplexen und vielschichtigen Phänomen des Menschenhandels zum Zweck der Arbeitsausbeutung in sechs europäischen Ländern: Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Polen, Rumänien und Slowenien, basierend auf den Ergebnissen des im Jahr 2024 veröffentlichten ERADICATING-II-Projektberichts

Die Methodik dieses Berichts, die Literaturrecherche mit qualitativen Erkenntnissen aus Fokusgruppen und Interviews mit wichtigen Akteuren, darunter Strafverfolgungsbehörden, Vertreter von Nichtregierungsorganisationen, Justizangehörige und andere praxisnahe Fachkräfte verbindet, ist umfassend und vertiefend.

Auf Grundlage des Berichts bietet dieses Kapitel einen Überblick über Herausforderungen, Schulungsbedarf und bewährte Verfahren, die in allen sechs teilnehmenden Ländern identifiziert wurden.

Die dargestellten Ergebnisse unterstreichen die Bedeutung eines mehrdimensionalen Ansatzes, der den komplexen und kontextspezifischen Realitäten des Menschenhandels Rechnung trägt und zugleich die internationale Zusammenarbeit stärkt, um diese transnationale Kriminalität wirksam zu bekämpfen.



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

3.2 Lernziele

Nach Abschluss dieses Kapitels werden die Teilnehmenden in der Lage sein:

- Gemeinsame Herausforderungen bei der Bekämpfung der Arbeitsausbeutung in den teilnehmenden Ländern zu identifizieren und zu benennen.
- Spezifische Herausforderungen bei der Bekämpfung der Arbeitsausbeutung in den jeweiligen teilnehmenden Ländern zu identifizieren und zu benennen.
- Spezifische Schulungsbedarfe für die teilnehmenden Länder zu identifizieren und zu benennen, die sich direkt auf praxisnahe Fachkräfte beziehen.
- Bewährte Verfahren zu erkennen, die derzeit in den teilnehmenden Ländern geteilt werden.
- Länderspezifische bewährte Verfahren sowie deren positive Auswirkungen zu erkennen.
- Allgemeine Empfehlungen für zukünftige Maßnahmen zu berücksichtigen.
- Leitfragen zu identifizieren und zu formulieren, die zur Erkennung zentraler Indikatoren für Menschenhandel beitragen können.

3.3 Gemeinsame Herausforderungen

Die Bekämpfung des Menschenhandels zum Zweck der Arbeitsausbeutung stellt in Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Polen, Rumänien und Slowenien eine komplexe und vielschichtige Herausforderung dar. Trotz der unterschiedlichen länderspezifischen Kontexte zeichnen sich mehrere gemeinsame Schwierigkeiten ab, die den allgegenwärtigen und transnationalen Charakter dieses Problems unterstreichen.



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

In allen sechs Ländern des ERADICATING-II-Projekts wurden mehrere gemeinsame Herausforderungen bei der Bekämpfung von Arbeitsausbeutung identifiziert:

Effektive Identifizierung und Sensibilisierung für Opfer von Menschenhandel

Opfer erkennen sich häufig selbst nicht als solche und/oder offenbaren sich aufgrund einer Kombination aus Angst, Misstrauen gegenüber Behörden und einer gewissen Resignation gegenüber ihrer Situation nicht. Dieses Problem wird durch eine weit verbreitete Unkenntnis über ihre Rechte, kulturelle Stigmatisierung und soziale Ausgrenzung verschärft.

Korruption und Komplizenschaft innerhalb von Strafverfolgungsbehörden und anderer lokaler Behörden

Komplizenschaft untergräbt nicht nur das Vertrauen der Öffentlichkeit in das Rechtssystem, sondern behindert auch die wirksame Strafverfolgung von Menschenhändlern, da Fälle oft falsch behandelt oder zu geringeren Straftaten herabgestuft werden. Obwohl auch Slowenien mit Korruption zu kämpfen hat, scheinen Ausmaß und Auswirkungen weniger weit verbreitet zu sein, was auf Unterschiede in der Ausprägung dieses Problems in der Region hindeutet.

Veraltete rechtliche und prozessuale Barrieren

Viele teilnehmende Länder haben mit veralteten oder unzureichenden rechtlichen Rahmenbedingungen zu kämpfen, die der Komplexität des modernen Menschenhandels zum Zwecke der Arbeitsausbeutung nicht gerecht werden. Darüber hinaus behindert der Mangel an Fachwissen bei Staatsanwälten und Richtern die wirksame Strafverfolgung von Menschenhändlern.





Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

Behördenübergreifende Koordination und Ressourcenzuteilung

Die Aufteilung der Zuständigkeiten auf verschiedene Behörden und Organisationen führt oft zu einer uneinheitlichen Vorgehensweise, da sich jede Stelle eng auf ihren Aufgabenbereich konzentriert, ohne das Problem ganzheitlich zu betrachten..

Diese Fragmentierung ist nicht nur operativ ineffizient, sondern auch nachteilig für den Weg der Opfer durch das Unterstützungssystem, da uneinheitliche Kommunikation und Zusammenarbeit zu Lücken in der Hilfe führen können. Das Problem wird durch unzureichende Finanzmittel weiter verschärft, welche die Handlungsfähigkeit dieser Behörden einschränken.

Unzureichende Unterstützungsangebote für Opfer von Menschenhandel

Mehrere teilnehmende Länder stehen vor Herausforderungen bei der Bereitstellung umfassender und zugänglicher Dienstleistungen wie Unterbringung, rechtlicher Beratung und langfristiger Reintegration.

Dieser Mangel an Angeboten wird durch die komplexen Bedürfnisse der Opfer verschärft, die spezialisierte Betreuung, rechtlichen Schutz und Unterstützung bei der Navigation in unbekannten rechtlichen und sozialen Systemen benötigen.

Internationale Zusammenarbeit

Die internationale Zusammenarbeit ist für die Bekämpfung des grenzüberschreitenden Menschenhandels von entscheidender Bedeutung, jedoch nach wie vor mit Schwierigkeiten verbunden. Unterschiede in gesetzlichen Rahmenbedingungen und Verfahrensnormen zwischen den Ländern stellen besondere



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

Herausforderungen dar, insbesondere bei der Koordination grenzüberschreitender Ermittlungen und Strafverfolgungen.

Die Harmonisierung der Maßnahmen über die Staatsgrenzen hinweg ist schwierig und unterstreicht die Notwendigkeit stärkerer internationaler Rechtsinstrumente und robusterer Kooperationsmechanismen.

3.3.1 Bulgarien

- In Bulgarien wird die Bekämpfung der Arbeitsausbeutung manchmal durch die Untätigkeit der Strafverfolgungsbehörden und der Justiz behindert.¹
 - Fälle von Arbeitsausbeutung werden häufig zu geringfügigen arbeitsrechtlichen Verstößen herabgestuft, was hauptsächlich auf die Zurückhaltung der örtlichen Polizei bei der Untersuchung dieser Fälle zurückzuführen ist.^{2 3}

¹ <https://www.state.gov/reports/2023-trafficking-in-persons-report/bulgaria/>

² Semi-structured interview with a law enforcement representative in Bulgaria, part of the ERADICATING II project: April 2024.

³ Semi-structured interview with a prosecution representative in Bulgaria, part of the ERADICATING II project: April 2024.

- Darüber hinaus verwechseln die Behörden häufig Menschenhandel mit irregulärer Migration und Schleusung, was die rechtlichen Maßnahmen und die Unterstützung der Opfer erschwert.⁴
- Die Behörden in Bulgarien, insbesondere auf lokaler Ebene, zeigen wenig Sensibilität gegenüber Opfern von Menschenhandel und verfügen über unzureichende Kenntnisse der Gesetze und Verweisungsverfahren in diesem Bereich. Dieses Problem wird durch die häufige Verwechslung von Menschenhandel und irregulärer Migration noch verschärft, was die ordnungsgemäße Bearbeitung von Fällen von Arbeitsausbeutung behindert.
- Kulturelle Probleme und Stigmatisierung, insbesondere innerhalb der Roma-Gemeinschaft, stellen erhebliche Hindernisse bei der Aufdeckung und Bekämpfung von Menschenhandelsdelikten dar. Viele Menschen, die Opfer von Menschenhandel geworden sind, sind sich möglicherweise ihrer Ausbeutung oder ihres Anspruchs auf Hilfe nicht bewusst, was die Bemühungen um Unterstützung zusätzlich erschwert. Sprachbarrieren schränken zudem den Zugang von Opfern von Arbeitsausbeutung zu Unterstützung und Rechtsberatung ein.⁵
- Es mangelt erheblich an Einheitlichkeit bei der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Behörden, was zu einer ineffizienten Informationsweitergabe und Mängeln bei der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen führt. Dieses fragmentierte Vorgehen wirkt sich negativ auf die allgemeine Wirksamkeit der

⁴ Focus group with state institutions and NGO representatives in Bulgaria, part of the ERADICATING II project: April 2024.

⁵ <https://fra.europa.eu/en/publication/2023/fundamental-rights-report-2023>

Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels aus. Vielen Behörden fehlt es auch an Fachwissen über die Komplexität des Menschenhandels, was ihre Fähigkeit beeinträchtigt, wirksame behördenübergreifende Maßnahmen durchzuführen und den Opfern angemessene Hilfe zu leisten.⁶

- Die mangelnde internationale Zusammenarbeit erschwert die Ermittlung und Strafverfolgung von Fällen von Menschenhandel zusätzlich. Das Feedback von internationalen Behörden ist oft unzureichend, und es besteht ein allgemeiner Mangel an Abstimmung zwischen der Arbeitsaufsichtsbehörde und dem Innenministerium, was zu einer ineffizienten Bearbeitung der Fälle führt.⁷

3.3.2 Deutschland

- Nur wenige Staatsanwaltschaften sind auf Menschenhandel spezialisiert, sodass solche Fälle in der Regel von Abteilungen bearbeitet werden, die sich mit organisierter Kriminalität befassen. Die Aus- und Weiterbildung von Staatsanwälten und Richtern zum Thema Arbeitsausbeutung ist freiwillig und begrenzt, was zu einer erheblichen Wissenslücke im Justizsystem führt.⁸ Diese Lücke trägt dazu bei, dass es schwierig ist, Verurteilungen zu erwirken, da die rechtlichen und verfahrensrechtlichen Besonderheiten von Menschenhandelsfällen nur unzureichend verstanden werden.

⁶ <https://hopeforjustice.org/news/who-is-vulnerable-to-human-trafficking/>

⁷ Semi-structured interview with a state agency representative in Bulgaria, part of the ERADICATING II project: April 2024.

⁸ Focus group with NGO representatives in Germany, part of the ERADICATING II project: April 2024.

- Die Reaktion des Justizsystems auf Arbeitsausbeutung wird durch die mangelnde Erfahrung von Richtern, Staatsanwälten und Rechtsanwälten behindert. Fachwissen ist rar, und viele Juristen haben wenig bis gar keine Erfahrung mit der Bearbeitung solcher Fälle. Das Fehlen von stichhaltigen Beweisen und die Zurückhaltung der Opfer, vor Gericht vollständige Aussagen zu machen, schwächen die Anklage weiter, sodass persönliche Zeugenaussagen entscheidend sind, aber oft nicht zu erreichen sind.⁹
- Auch der rechtliche Rahmen selbst stellt ein Hindernis dar. Die strafrechtlichen Normen im Zusammenhang mit Arbeitsausbeutung sind relativ neu, und die Ermittlungsbehörden verfügen nur über begrenzte Erfahrung. Statistiken von Europol zeigen, dass sich das System zur Identifizierung von Opfern in Deutschland erheblich von dem in anderen Ländern unterscheidet. Die Umsetzung eines zweistufigen Modells mit einer vorläufigen Identifizierung durch spezialisierte Beratungsstellen und einer endgültigen Identifizierung durch die Behörden, wie von GRETA und der OSZE empfohlen, könnte die Situation verbessern.¹⁰
- Die Zusammenarbeit der Opfer bleibt eine große Herausforderung. Viele Opfer sind sich ihrer Opferrolle nicht bewusst, haben Angst vor den Behörden und misstrauen dem Staat. Oft wissen sie nicht, wo sie Hilfe finden können, oder sind

⁹ Semi-structured interview with a law enforcement representative in Germany, part of the ERADICATING II project: April 2024.

¹⁰ BAMF - Bundesamt für Migration und Flüchtlinge - EMN Deutschland Paper - Bekämpfung von Menschenhandel

nicht bereit auszusagen, was für eine erfolgreiche Strafverfolgung unerlässlich ist. Die Bereitschaft der Opfer zur Zusammenarbeit wird oft durch ihr geringes Vertrauen in die Behörden und die Angst vor Vergeltungsmaßnahmen seitens der Menschenhändler behindert.

3.3.3 Griechenland

- In Griechenland stellt die zunehmende Komplexität der Online-Dimensionen des Menschenhandels eine enorme Herausforderung für die Bekämpfung des Phänomens dar. Die Täter setzen häufig Verschlüsselungstechnologien und andere fortschrittliche digitale Tools ein, um Opfer zu rekrutieren, zu kontrollieren und zu bedrohen. Dies erweitert ihren Handlungsspielraum und erschwert die Aufdeckung und Intervention durch die Strafverfolgungsbehörden.¹¹ Die versteckte Natur dieser Verbrechen, verbunden mit der Angst und dem Misstrauen, das Opfer oft gegenüber den Behörden empfinden, verschärfen das Problem zusätzlich.
- Die Strafverfolgung und Gerichtsverfahren in Griechenland stehen vor Herausforderungen, darunter die Beschaffung ausreichender Beweise, die Sicherung von Zeugenaussagen der Opfer und die Überwindung rechtlicher Hürden. Die Komplexität der Auswahl der Geschworenen, der Beweisführung und der Gewährleistung eines fairen Verfahrens erschwert die Lage zusätzlich. Die zeitaufwändigen Verfahren, das Fehlen von Anerkennungsbescheide für Opfer, die

¹¹ Semi-structured interview with a border police official in Greece, part of the ERADICATING II project: April 2024.

auch eine Aufenthaltsgenehmigung beinhalten, der Mangel an angemessener Unterstützung und die Angst der Opfer vor einer erneuten Viktimisierung behindern die erfolgreiche Strafverfolgung von Fällen zusätzlich.¹²

- Eine weitere zentrale Herausforderung besteht darin, umfassende Unterstützung für die Opfer bereitzustellen. Dazu gehört die Sicherstellung einer sicheren Unterkunft, der Zugang zu rechtlichen und sozialen Dienstleistungen, die Behandlung von Traumata und psychischen Problemen sowie die langfristige Unterstützung bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft.¹³
 - Die Teilnehmenden wiesen insbesondere auf den Mangel an Unterkünften und Anlaufstellen für männliche Opfer von Menschenhandel hin.¹⁴ Die Verfügbarkeit und Qualität dieser Dienste variieren erheblich, sodass Opfer oft nicht die Unterstützung erhalten, die sie benötigen, um ihr Leben wieder aufzubauen.
- Die versteckte Natur der Arbeitsausbeutung erschwert die Bemühungen, Opfer zu identifizieren und ihnen zu helfen. Viele Opfer mit Migrations- oder Flüchtlingshintergrund leben in Angst und Misstrauen gegenüber den Behörden, sodass sie zögern, sich zu melden, selbst wenn die Arbeitsaufsichtsbehörde

¹² Semi-structured interview with a judge in Greece, part of the ERADICATING II project: April 2024.

¹³ Semi-structured interview with a social worker in Greece, part of the ERADICATING II project: April 2024.

¹⁴ Focus group with NGO representatives, lawyers, social workers, and public health officials & semi-structured interview with a social worker from the National Public Health Organisation in Greece, part of the ERADICATING II project: April 2024.

Ermittlungen durchführt und ihnen möglicherweise in ihrer Situation helfen könnte.¹⁵

3.3.4 Polen

- Die versteckte Natur der Arbeitsausbeutung erschwert die Identifizierung und Unterstützung der Opfer. Illegale Migration, hauptsächlich aufgrund wirtschaftlicher, politischer und bewaffneter Konflikte, erhöht die Zahl potenzieller Opfer. Die Herausforderungen bei der Identifizierung der Opfer werden durch deren mangelndes Bewusstsein für ihre Rechte und die schmale Grenze zwischen illegaler Beschäftigung und Menschenhandel noch verschärft.

So sind ukrainische Arbeitnehmer beispielsweise häufig mit verspäteten Lohnzahlungen konfrontiert und werden durch falsche Versprechungen getäuscht, was zu ausbeuterischen Bedingungen führt. Minderjährige aus der Ukraine, die ohne Kenntnisse der Sprache oder der rechtlichen Verfahren Arbeit suchen, sind besonders gefährdet.¹⁶

- Der Aufbau von Vertrauen zwischen den Opfern und den Hilfeleistenden ist ebenfalls eine große Herausforderung. Kompetenzen hinsichtlich Sprache, Kultur und Gewohnheiten sind für die praktische Unterstützung von entscheidender Bedeutung, doch gibt es keine einheitlichen Vorschriften für diese Interaktionen.

¹⁵ Semi-structured interview with a labour inspectorate representative in Greece, part of the ERADICATING II project: April 2024.

¹⁶ Semi-structured interview with an NGO representative in Poland, part of the ERADICATING II project: April 2024.

- Die internationale Zusammenarbeit ist eine weitere zentrale Herausforderung. Die unterschiedlichen rechtlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Ländern erschweren die Verfolgung grenzüberschreitender Straftaten. Das Fehlen einer einheitlichen Definition von Menschenhandel, insbesondere in Bezug auf neue Formen der Ausbeutung wie sie bei Kriegsflüchtlings zu beobachten sind, behindert die Bemühungen zusätzlich.

So sind beispielsweise Fälle von Zwangsarbeit oder sexueller Ausbeutung sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene oft mit Schwierigkeiten bei der rechtlichen Einstufung verbunden.¹⁷

- Die rechtliche Einstufung von Arbeitsausbeutung als Menschenhandel bleibt problematisch. Die Unterscheidung zwischen Zwangsarbeit und bloßen Verletzungen der Arbeitnehmerrechte ist nicht immer eindeutig. Dieses Problem wird durch das Fehlen einer modernen Definition von Zwangsarbeit noch verschärft, da bestehende Definitionen, wie beispielsweise die der Internationalen Arbeitsorganisation, veraltet sind und nicht die heutigen Realitäten widerspiegeln.¹⁸
- Personalmangel und der Bedarf an speziellen Schulungen für Polizeibeamte, insbesondere für diejenigen im direkten Kontakt mit Betroffenen, stellen erhebliche Hindernisse dar. Die Polizei benötigt kontinuierliche Schulungen, um Situationen einschätzen und potenzielle Opfer korrekt identifizieren zu können. Die

¹⁷ Semi-structured interview with a police officer in Poland, part of the ERADICATING II project: April 2024.

¹⁸ Act of 6 June 1997 - Penal Code.

Zusammenarbeit mit internationalen Gremien ist von entscheidender Bedeutung, da Menschenhandel oft mehrere Länder betreffen.¹⁹

3.3.5 Rumänien

- In Rumänien wird die Bekämpfung von Menschenhandel durch verschiedene systemische Probleme und operative Herausforderungen behindert. Der Entwurf der nationalen Strategie zur Bekämpfung von Menschenhandel für den Zeitraum 2024–2028 hebt hervor, dass der nationale Verweisungsmechanismus (National Referral Mechanism, NRM) nicht ausreichend bekannt ist, verstanden wird und in institutionelle Verfahren integriert ist.²⁰ Dies führt zu unterschiedlichen Auffassungen über die im NRM vorgestellten Konzepte und Instrumente, was zu einer mangelnden Abstimmung der institutionellen Praktiken führt. Darüber hinaus stellt die Beteiligung lokaler Behörden an Menschenhandelsaktivitäten eine erhebliche Herausforderung für die Identifizierung und Verfolgung von Fällen von Menschenhandel dar.²¹

¹⁹ Semi-structured interview with a police officer in Poland, part of the ERADICATING II project: April 2024.

²⁰ <https://anitp.mai.gov.ro//ro/docs/studii/Raportul%20anual%20privind%20evolu%C8%9Bia%20traficului%20de%20persoane%20%C3%AEn%202022.pdf>

²¹ Semi-structured interview with a public official in the anti-THB agency in Romania, part of the ERADICATING II project: April 2024.



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

- Korrupte Praktiken unter Beamten erschweren die Bemühungen zur Bekämpfung des Menschenhandels zusätzlich. So gab es beispielsweise Fälle, in denen sanktionierte Unternehmen unter neuen Namen wiedereröffnet wurden, um sich der Kontrolle zu entziehen, und Strafverfolgungsbeamte wurden von organisierten kriminellen Gruppen eingeschüchtert.
- Arbeitsinspektoren und andere Aufsichtsbehörden erkennen Anzeichen von Menschenhandel oft nicht, weil ihnen das Verständnis für die Indikatoren für Menschenhandel fehlt. Die Inspektoren zögern, über die Überprüfung der grundlegenden Unterlagen hinaus tätig zu werden. So wurde beispielsweise die Migrationsbehörde dafür kritisiert, dass sie schlechte Lebensbedingungen nicht als Indikatoren für Ausbeutung anerkennt.²²
- Eine weitere große Herausforderung sind die rechtlichen Rahmenbedingungen und die praktische Anwendung der Gesetze. Die umfangreichen und zeitaufwändigen Verfahren des rumänischen Rechtssystems behindern oft die effiziente Verfolgung von Menschenhandelsfällen. Auch die Verjährungsfristen haben zu Problemen geführt, sodass Fälle nach langwierigen Ermittlungen eingestellt wurden. Die Überschneidung von Elementen des Strafgesetzbuches

²² Group of Experts on Action against Trafficking in Human Beings (2021) Evaluation report Romania.

Third evaluation round. Access to justice and effective remedies for victims of trafficking in human beings - <https://rm.coe.int/evaluation-report-on-the-implementation-of-the-council-of-europe-conve/1680a2b0f8>

und die unzureichende Koordination innerhalb der Strafverfolgungsbehörden führen zu Ineffizienz und Doppelarbeit.²³

- Sprachbarrieren und kulturelle Unterschiede erschweren die Identifizierung und Unterstützung der Opfer zusätzlich. Arbeitsinspektoren und Sozialarbeiter können oft nicht effektiv mit ausländischen Arbeitnehmern kommunizieren, was ihre Fähigkeit zur Identifizierung und Unterstützung der Opfer beeinträchtigt. Darüber hinaus verhinderten die mangelnde Transparenz und der fehlende Zugang zu den Akten der Wanderarbeitnehmer die rechtzeitige Aufdeckung von Ausbeutung und Missbrauch.²⁴
- Die internationale Zusammenarbeit ist eine weitere große Herausforderung. Die Beteiligung Rumäniens an transnationalen Menschenhandelsfällen erfordert eine effiziente Koordinierung und einen effizienten Informationsaustausch mit anderen Ländern.

Die Mangel an Kapazitäten zur Analyse illegaler Finanzströme und das Fehlen umfassender Statistiken zur internationalen Zusammenarbeit behindern jedoch diese Bemühungen. Die Beteiligung mehrerer Gerichtsbarkeiten und die

²³ Group of Experts on Action against Trafficking in Human Beings (2021) Evaluation report Romania.

Third evaluation round. Access to justice and effective remedies for victims of trafficking in human beings - <https://rm.coe.int/evaluation-report-on-the-implementation-of-the-council-of-europe-conve/1680a2b0f8>

²⁴ Semi-structured interview with a labour inspector in Romania, part of the ERADICATING II project: April 2024.

Komplexität der Finanzermittlungen erschweren die Strafverfolgung von Menschenhandelsfällen zusätzlich.²⁵

3.3.6 Slowenien

- In Slowenien wird die Erkennung von Anzeichen für Menschenhandel zum Zwecke der Arbeitsausbeutung oft dadurch behindert, dass solche Fälle als Wirtschaftsdelikte und Vergehen wahrgenommen werden. Diese Fehlwahrnehmung führt dazu, dass wichtige Indikatoren für Menschenhandel übersehen werden. Die Opfer führen in der Regel keine Aufzeichnungen über ihre tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und ihr tatsächliches Entgelt, was es schwierig macht, während der Ermittlungen vergleichbare Unterlagen vorzulegen. Darüber hinaus stehen die Opfer aufgrund der ständigen Anwesenheit von Vorgesetzten, die in diesen Fällen in der Regel Verdächtige sind, oft nicht für die Informationsbeschaffung vor Ort zur Verfügung.²⁶
- Die praktische Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Strafverfolgungsbehörden, NGOs und internationalen Partnern ist von entscheidender Bedeutung, fehlt jedoch oft. Unterschiede in der Gesetzgebung zwischen den Ländern können die Verfolgung grenzüberschreitender Fälle von

²⁵ <https://rm.coe.int/report-submitted-by-the-authorities-of-romania-on-measures-taken-to-co/1680aba92d>

²⁶ Semi-structured interview with a law enforcement officer in Slovenia, part of the ERADICATING II project: April 2024.

Menschenhandel behindern, sodass die Täter Gesetzeslücken ausnutzen können.²⁷

Die interministerielle Arbeitsgruppe zur Bekämpfung des Menschenhandels hat anerkannt, dass die Strafverfolgungsbehörden bei der Aufdeckung und Untersuchung von Straftaten im Zusammenhang mit Zwangsarbeit nicht ausreichend effektiv sind. Es besteht die Notwendigkeit, die Definition des Menschenhandels zu erweitern und die Strafen für damit verbundene Straftaten zu verschärfen.

- Migranten und andere schutzbedürftige Gruppen sehen sich häufig mit sprachlichen und kulturellen Barrieren konfrontiert, die ihnen die Kommunikation mit Strafverfolgungsbehörden oder anderen Institutionen, die ihnen helfen könnten, erschweren. Es besteht dringender Bedarf, die Identifizierung von Opfern des Menschenhandels unter Antragstellern für internationalen Schutz, Flüchtlinge und Migranten zu verbessern.²⁸

Die Auswirkungen des russischen Krieges in der Ukraine haben die Erkennung und Unterstützung von Opfern von Menschenhandel weiter erschwert. Der Aufbau von Vertrauen zwischen den Opfern und der Polizei oder Mitarbeitern von NGOs ist ebenso entscheidend wie die Lösung logistischer Probleme, wie z.B. die

²⁷ Focus group with law enforcement officers in Slovenia, part of the ERADICATING II project: April 2024.

²⁸ Semi-structured interview with a law enforcement officer in Slovenia, part of the ERADICATING II project: April 2024.

Bereitstellung sicherer Räume für Befragungen und Unterkünfte für große Gruppen von Opfern.²⁹

- Auch bei der praktischen Anwendung der Gesetze zum Menschenhandel gibt es einige Mängel. So wird beispielsweise das Handbuch zur Identifizierung, Unterstützung und zum Schutz von Opfern des Menschenhandels aktualisiert, um Fragen wie medizinische Versorgung, die Rückkehr der Opfer in ihre Herkunftsländer und die Behandlung minderjähriger Opfer zu behandeln.

Der Mangel an spezialisierten Hilfsdiensten für Opfer und die Uneinheitlichkeit der Rechtsprechung verschiedener Gerichte zeigen jedoch, dass eine umfassende Überprüfung und fachkundige Analyse der gesetzlichen Bestimmungen und der Rechtsprechung zum Menschenhandel erforderlich sind.³⁰

3.4 Trainingsbedürfnisse

Während die **Identifizierung von Opfern, Korruption und Komplizenschaft innerhalb der Strafverfolgungsbehörden, veraltete rechtliche und verfahrenstechnische Hindernisse, unzureichende Opferhilfsdienste und internationale Zusammenarbeit** in unterschiedlichem Maße in allen sechs ERADICATING II-Ländern anzutreffen sind, variiert

²⁹ Focus group with law enforcement officers in Slovenia, part of the ERADICATING II project: April 2024.

³⁰ Semi-structured interview with a law enforcement officer in Slovenia, part of the ERADICATING II project: May 2024.

der Schulungsbedarf und spiegelt die besonderen Herausforderungen jedes Landes bei der Bekämpfung des Menschenhandels zum Zwecke der Arbeitsausbeutung wider.

Zugeschnittene, kontextspezifische Schulungsprogramme, die sowohl gemeinsame als auch spezifische Bedürfnisse berücksichtigen, sind von entscheidender Bedeutung, um die Fähigkeit jedes Landes zu verbessern, wirksam auf Menschenhandel zu reagieren und ihn zu verhindern.

3.4.1 Bulgarien

- Spezialisierte Schulungen für Staatsanwälte, Richter und Strafverfolgungsbehörden sind unerlässlich, um die Gesetze zur Bekämpfung des Menschenhandels zu verstehen und den Bedürfnissen der Opfer Vorrang einzuräumen. Dazu gehört auch die Unterscheidung zwischen Menschenhandel, Schleuserkriminalität und Migration. Durch verbessertes Training lassen sich die Strafverfolgungsquoten und die Qualität der Urteile in komplexen Fällen von Menschenhandel verbessern.³¹
- Durch die Sensibilisierung von Sozialarbeitern und Dienstleistern lässt sich die Hilfe für die Opfer erheblich verbessern. Spezialisierte Schulungen sollten sich auf die Identifizierung, Reaktion und Unterstützung der Opfer konzentrieren, um einen umfassenden Schutz und Hilfe zu gewährleisten.³²

³¹ Focus group with state institutions and NGO representatives in Bulgaria, part of the ERADICATING II project: April 2024.

³² Semi-structured interview with state agency representatives in Bulgaria, part of the ERADICATING II

- Die Ausbilder sollten neue Trends und Methoden der Ansprache behandeln, wie z.B. die diskrete Identifizierung und Ansprache potenzieller Opfer, ohne deren Menschenhändler zu alarmieren.³³
- Die Strafverfolgungsbehörden müssen über neue Kommunikationstechnologien wie TikTok und WhatsApp, die von Migranten, insbesondere Afghanen, genutzt werden, auf dem Laufenden gehalten werden.

3.4.2 Deutschland

- In Deutschland mangelt es erheblich an einem systematischen Ansatz zur Sensibilisierung wichtiger Berufsgruppen für Menschenhandel und Arbeitsausbeutung. Der Abschlussbericht der GRETA-Kommission hebt hervor, dass Menschenhandel zum Zwecke der Arbeitsausbeutung von den Mitarbeitern der zuständigen Behörden, wie Arbeitsaufsichtsbehörden, Polizei, Staatsanwaltschaft, Gerichten und Einwanderungsbehörden, nur unzureichend wahrgenommen wird.³⁴
- Es besteht Bedarf an einer besseren Kenntnis der bestehenden Datensysteme, die für den Austausch von Informationen über verdächtige Aktivitäten mit den

project: April 2024.

³³ Focus group with state institutions and NGO representatives in Bulgaria, part of the ERADICATING II project: April 2024.

³⁴ Heike Rabe (2019): Bekämpfung des Menschenhandels. Empfehlungen an Deutschland von der Expert_innengruppe GRETA. Deutsches Institut für Menschenrechte.

zuständigen Stellen und Behörden eingerichtet wurden, wie beispielsweise die THB-Verdachtsmappe in EASy/rsCase.³⁵

- Auch Schulungen zu rechtlichen Aspekten sind von entscheidender Bedeutung, insbesondere in Bezug auf THB, damit zusammenhängende Straftaten und das Arbeitsrecht. Die Teilnehmer sollten über damit zusammenhängende Straftaten, einschließlich § 15a Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, aufgeklärt werden, um sicherzustellen, dass sie Straftaten mit Sicherheit und Präzision aufdecken und ahnden können.
- Das Justizsystem erfordert ebenfalls gezielte Schulungen durch Experten sowohl aus Behörden als auch aus NGOs. Diese Schulungen sollten sich eingehend mit den Realitäten von Fällen von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung befassen und die Schwierigkeiten bei der Bearbeitung solcher Fälle sowie die Komplexität der rechtlichen Verfahren behandeln.³⁶
- Insbesondere Polizei- und Zollbeamte müssen besser über den Umgang mit Opfern und die Bedeutung einer „Dienstleistungsmentalität“ informiert werden, um sicherzustellen, dass mehr Fälle effektiv bearbeitet und an NGOs weitergeleitet werden.³⁷

³⁵ Semi-structured interview with a law enforcement representative in Germany, part of the ERADICATING II project: April 2024.

³⁶ Semi-structured interview with a customs officer in Germany, part of the ERADICATING II project: June 2024.

³⁷ Focus group with NGO representatives in Germany, part of the ERADICATING II project: April 2024.

3.4.3 Griechenland

- Es besteht Bedarf an der Verbesserung der Kompetenzen im Bereich der digitalen Forensik und der Ermittlungsmethoden bei Cyberkriminalität. Fachleute müssen in der Lage sein, die verschiedenen Formen des Menschenhandels zu verstehen und gängige Indikatoren zu erkennen. Dazu gehört es, zu wissen, wie man opferzentrierte Befragungen durchführt, sich mit traumainformierter Betreuung auszukennen und mit den verfügbaren Ressourcen und Überweisungswegen vertraut zu sein.
- Juristische Fachkräfte benötigen Schulungen in den Bereichen Rechtsrecherche, Beweissicherung und Präsentationstechniken vor Gericht. Darüber hinaus müssen sie die Regeln der Beweisführung, effektive Kommunikation und die Entwicklung von Fallstrategien verstehen.³⁸
- Fachkräfte müssen in der Lage sein, Fälle von Menschenhandel zu erkennen und darauf zu reagieren. Dazu müssen sie Kooperationen mit Strafverfolgungsbehörden und Sozialdiensten ausbauen, um den Opfern umfassende Unterstützung bieten zu können. Dazu gehört auch die Entwicklung von Kompetenzen für eine effektive Kommunikation, Konfliktlösung und das Verständnis der Rollen und Zuständigkeiten anderer beteiligter Stellen.³⁹

³⁸ Focus group with NGO representatives, lawyers, social workers, and public health officials in Greece, part of the ERADICATING II project: April 2024.

³⁹ Semi-structured interview with a social worker in the NRM in Greece, part of the ERADICATING II project: April 2024.

- Die Schulungen sollten auch auf die breite Öffentlichkeit, einschließlich Schulen und Polizei, ausgedehnt werden, um sicherzustellen, dass mehr Menschen in der Lage sind, Menschenhandel zu erkennen und darauf zu reagieren.⁴⁰
- Die Kommunen sollten in Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen und öffentlichen Organisationen die Organisation von Informationstagen für die breite Öffentlichkeit unterstützen.

3.4.4 Polen

- Es besteht dringender Bedarf an Schulungen für Polizeibeamte, die als erste Ansprechpartner für Antragsteller fungieren. Diese Beamten müssen in der Lage sein, Anzeichen von Menschenhandel wirksam zu erkennen. Eine korrekte Identifizierung in dieser Phase gewährleistet, dass die Opfer den erforderlichen Schutz und die notwendige Unterstützung erhalten.⁴¹

Die Schulung sollte die neuesten Indikatoren zur Identifizierung von Opfern umfassen, die in der Richtlinie 2011/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. April 2011 zur Verhütung und Bekämpfung des Menschenhandels

⁴⁰ Semi-structured interview with a judge in Greece, part of the ERADICATING II project: April 2024.

⁴¹ Semi-structured interview with a prosecutor in Poland, part of the ERADICATING II project: May 2024.

und zum Schutz der Opfer sowie in den auf dieser Richtlinie basierenden nationalen Dokumenten dargelegt sind.

- Neben den Beamten im direkten Kontakt mit Betroffenen benötigen auch Kriminalbeamte und Ermittler, die sich mit Fällen von Menschenhandel befassen, eine spezielle Schulung.
 - Diese Schulung sollte sich auf fortgeschrittene Ermittlungsmethoden und ein tiefgreifendes Verständnis des rechtlichen Rahmens im Zusammenhang mit Menschenhandel konzentrieren.
 - Die Kenntnis der Indikatoren für die Identifizierung von Opfern und für Arbeitsausbeutung ist für eine schnelle Diagnose und die angemessene Betreuung der Opfer unerlässlich.⁴²
- Workshops und Erfahrungsaustausch werden empfohlen, um die Zusammenarbeit zu fördern und bewährte Verfahren zwischen den Institutionen auszutauschen. An diesen Workshops sollten Europol, Frontex, Interpol, die EMPACT-Plattform und Eurojust teilnehmen. Durch solche Kooperationsbemühungen wird ein einheitlicher Ansatz zur Bekämpfung des Menschenhandels und zur Unterstützung der Opfer über Grenzen hinweg gewährleistet.⁴³

3.4.5 Rumänien

⁴² Semi-structured interview with a police officer in Poland, part of the ERADICATING II project: April 2024.

⁴³ Semi-structured interview with a police officer in Poland, part of the ERADICATING II project: April 2024.



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

- Der GRETA-Bericht 2021 hob die Notwendigkeit hervor, Arbeitsinspektoren, Strafverfolgungsbeamte, Staatsanwälte und Richter zu schulen, um Menschenhandel zum Zwecke der Arbeitsausbeutung zu bekämpfen und die Rechte der Opfer zu wahren.

Außerdem empfahl er Schulungen für Asyl- und Migrationsbeamte, Grenzpolizisten, Sozialarbeiter und medizinisches Personal zur Identifizierung von Opfern von Menschenhandel und zu geeigneten Überweisungsverfahren.

- Der GRETA-Bericht empfiehlt darüber hinaus die Schulung der zuständigen Beamten in Bezug auf die wirksame Aufklärung über die Rechte der Opfer, die Förderung der Spezialisierung auf Rechtsbeistand für Opfer von Menschenhandel und die Integration von Themen zum Menschenhandel in die regulären Schulungsprogramme verschiedener Berufsgruppen.⁴⁴
- Die Strafverfolgungsbeamten benötigen weiterhin Schulungen zu traumainformierten und opferzentrierten Praktiken. Für Arbeitsinspektoren und Justizbeamte werden Schulungen zu den psychologischen Aspekten des Menschenhandels, zur Entschädigung der Opfer und zu modernen

⁴⁴ Group of Experts on Action against Trafficking in Human Beings (2021) Evaluation report Romania.

Third evaluation round. Access to justice and effective remedies for victims of trafficking in human beings -<https://rm.coe.int/evaluation-report-on-the-implementation-of-the-council-of-europe-conve/1680a2b0f8>

Ermittlungsmethoden, insbesondere unter Einsatz von Online- und Informatiksystemen, empfohlen.⁴⁵

- Menschenhandel ist kein Bestandteil des Lehrplans für Rechtswissenschaften an rumänischen Universitäten, was auf einen Bedarf an kontinuierlicher juristischer Weiterbildung hindeutet. Das Nationale Institut für Magistratur (INM) organisierte zwischen 2019 und dem ersten Quartal 2023 mehrere Schulungsmaßnahmen zu den Themen Trauma, Opferrechte und internationale justizielle Zusammenarbeit.⁴⁶
- Als erhebliche Lücke wurde das Fehlen spezifischer Schulungen für Justizbeamte zu Ermittlungen im Bereich der Finanzkriminalität im Zusammenhang mit Menschenhandel festgestellt.

Die Zurückhaltung bei der Durchführung transnationaler Finanzermittlungen und Fragen der Geldwäsche wurden als Bereiche genannt, in denen systematische Schulungslösungen erforderlich sind.⁴⁷

3.4.6 Slowenien

⁴⁵ US Department of State, 2023 Trafficking in Persons Report: Romania (2023) – <https://www.state.gov/reports/2023-trafficking-in-persons-report/romania/>

⁴⁶ <https://anitp.mai.gov.ro//ro/docs/studii/Raportul%20anual%20privind%20evolu%C8%9Bia%20traficului%20de%20persoane%20%C3%AEn%202022.pdf>

⁴⁷ Semi-structured interview with a public official in the anti-THB agency in Romania, part of the ERADICATING II project: April 2024.

- Eine zentrale Empfehlung ist die Durchführung gemeinsamer Schulungen, an denen alle mit Ermittlungen im Bereich Menschenhandel befassten Institutionen teilnehmen.

Diese Schulungen sollten die Darstellung konkreter Fälle von Anfang bis Ende sowie eine detaillierte Erläuterung aller Verfahren, Fristen und erforderlichen Unterlagen umfassen. Dieser umfassende Ansatz gewährleistet Klarheit hinsichtlich der Zuständigkeiten und Fristen für die Ausstellung der erforderlichen Dokumente.⁴⁸

- Die Schulungsprogramme für Ermittler sollten sich auf alle möglichen Methoden zur Beschaffung und Analyse von Daten zu konkreten Fällen konzentrieren. Die kontinuierliche Erneuerung des Wissens ist für die Aufrechterhaltung der Wirksamkeit der Ermittlungsverfahren unerlässlich.⁴⁹

Darüber hinaus sind kontinuierliche Schulungen für Verwaltungsstellen, Gesundheitsdienste, die Sozialversicherungsanstalt, Arbeitsagenturen und verschiedene Sektoren wie Hotels, Gastronomie, Tourismus, Bauwesen, Reinigungsdienste und Seniorenheime dringend erforderlich. Mit der Änderung des Gesetzes über die Entschädigung von Opfern von Straftaten, die am 12. Juli 2023 in Kraft tritt, besteht ein dringender Bedarf an Schulungen für Richter,

⁴⁸ Semi-structured interview with a law enforcement officer in Slovenia, part of the ERADICATING II project: April 2024.

⁴⁹ Semi-structured interview with a law enforcement officer in Slovenia, part of the ERADICATING II project: May 2024.

Staatsanwälte, Polizeibeamte, Angehörige der Gesundheitsberufe und Arbeitgeber zu den neuen Bestimmungen.

Diese Änderungen erweitern das Recht auf Entschädigung auf Drittstaatsangehörige und ermöglichen eine schnellere Entschädigung durch den Verzicht auf Rechtsschutz. Das Verständnis dieser Änderungen ist für alle Beteiligten, die THB-Opfern rechtliche und soziale Unterstützung bieten, von entscheidender Bedeutung.⁵⁰

3.5 Bewährte Praktiken und zukünftige Ansätze

3.5.1 Gemeinsame bewährte Praktiken

Die Ansätze zur Bekämpfung des Menschenhandels zum Zwecke der Arbeitsausbeutung in Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Polen, Rumänien und Slowenien zeigen eine Vielfalt gemeinsamer Strategien.

Ein zentrales Thema in allen diesen Ländern ist die **Betonung der behördenübergreifenden und internationalen Zusammenarbeit**, die für die Bekämpfung des komplexen und oft grenzüberschreitenden Charakters des Menschenhandels von entscheidender Bedeutung ist. Die Zusammenarbeit zwischen Regierungsstellen, NGOs und internationalen Partnern ist von grundlegender Bedeutung, da sie den Austausch von Informationen, Ressourcen und Fachwissen erleichtert.

⁵⁰ Semi-structured interview with a law enforcement officer in Slovenia, part of the ERADICATING II project: May 2024.



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

Auch **gesetzliche Rahmenbedingungen und Schulungen für Strafverfolgungsbehörden** spielen eine zentrale Rolle in den Strategien dieser Länder. Jedes Land hat seine Rechtsstrukturen weiterentwickelt oder verfeinert, um Menschenhandel unter Strafe zu stellen und den Schutz der Opfer zu gewährleisten. In einigen Fällen wird dies durch umfangreiche Schulungen für Strafverfolgungs- und Justizpersonal ergänzt, die entscheidend dazu beitragen, denjenigen mit direktem Kontakt mit Betroffenen, das notwendige Wissen und die Fähigkeiten zu vermitteln, um Fälle von Menschenhandel mit der erforderlichen Sensibilität und Fachkompetenz zu behandeln.

Die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und Präventionsmaßnahmen haben in diesen Ländern ebenfalls Priorität. Die Sensibilisierung für die Gefahren und Anzeichen von Menschenhandel durch Kampagnen, Aufklärung und öffentliche Initiativen ist eine gemeinsame Strategie, die darauf abzielt, Menschenhandel von vornherein zu verhindern. Diese Maßnahmen richten sich sowohl an gefährdete Gruppen als auch an die breite Öffentlichkeit, um sicherzustellen, dass die Risiken des Menschenhandels allgemein bekannt sind und potenzielle Opfer besser in der Lage sind, ausbeuterische Situationen zu erkennen und zu vermeiden.

3.5.2 Länderspezifische bewährte Praktiken

Diese gemeinsamen Praktiken bilden zwar eine solide Grundlage für die Bekämpfung des Menschenhandels, doch die unterschiedlichen Ansätze unterstreichen die Bedeutung kontextspezifischer Strategien.

Technologische Innovationen sind ein wichtiger Bereich, in dem Deutschland und Rumänien bedeutende Fortschritte erzielt haben. Das deutsche Projekt ViContact 2.0, das





Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

virtuelle Umgebungen für die berufliche Ausbildung nutzt, und die Einführung der GRIFFEY-Software für cyberforensische Analysen in Rumänien zeigen, wie diese Länder Technologien einsetzen, um ihre Bemühungen zur Bekämpfung des Menschenhandels zu verstärken.⁵¹ ⁵² Diese Innovationen verbessern nicht nur die Identifizierung und Strafverfolgung von Menschenhändlern, sondern sorgen auch dafür, dass die Unterstützung für Opfer besser auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Spezialisierte Einrichtungen und Verfahren zeichnen die Ansätze Bulgariens und Sloweniens aus. Bulgarien hat innerhalb seines Nationalen Ermittlungsdienstes eine Cyber-Einheit eingerichtet, um der wachsenden Herausforderung der Online-Anwerbung und -Ausbeutung zu begegnen.⁵³ Gleichzeitig hat Slowenien umfassende Leitlinien für Arbeitsinspektoren herausgegeben, um Opfer von Menschenhandel zu identifizieren und ihnen zu helfen.⁵⁴ Diese gezielten Ansätze ermöglichen es jedem Land, spezifische nationale Herausforderungen wirksamer anzugehen, sei es durch die Konzentration auf

⁵¹ Digitalisierung des Menschenhandels – KOK-Studie identifiziert große Herausforderungen für Strafverfolgung und Fachberatungsstellen. KOK gegen Menschenhandel

⁵² Committee of the Parties to the Council of Europe Convention on Action against Trafficking in Human Beings (2023) Report submitted by the authorities of Romania on measures taken to comply with Committee of the Parties Recommendation CP/Rec(2021)05 on the implementation of the Council of Europe Convention on Action against Trafficking in Human Beings. Third evaluation round - <https://rm.coe.int/report-submitted-by-the-authorities-of-romania-on-measures-taken-to-co/1680aba92d>

⁵³ <https://www.state.gov/reports/2023-trafficking-in-persons-report/bulgaria/>

⁵⁴ Semi-structured interview with a law enforcement officer in Slovenia, part of the ERADICATING II project: May 2024.

den Online-Menschenhandel oder durch die Stärkung der Rolle der Arbeitsinspektoren bei der Verhinderung von Zwangsarbeit.

Die finanziellen und rechtlichen Maßnahmen variieren von Land zu Land, wobei sich Deutschland und Slowenien hauptsächlich auf Finanzermittlungen konzentrieren. Die Bemühungen Deutschlands konzentrieren sich auf die Rolle der Finanzkontrolle nicht angemeldeter Arbeit, während Slowenien die Bedeutung der Aufdeckung finanzieller Netzwerke und der Sicherstellung der Einhaltung von Vorschriften im privaten Sektor betont.⁵⁵ ⁵⁶ Diese Maßnahmen sind entscheidend für die Bekämpfung der wirtschaftlichen Grundlagen des Menschenhandels, da sie es den Menschenhändlern erschweren, von der Ausbeutung zu profitieren.

Ein weiterer Bereich, in dem Unterschiede deutlich werden, sind die **Systeme zum Schutz und zur Unterstützung der Opfer**. Rumänien und Polen haben bemerkenswerte Fortschritte bei der Verbesserung des Opferschutzes erzielt. Rumänien hat private Anhörungsräume für minderjährige Opfer eingerichtet, und Polen nutzt europäische

⁵⁵ Deutsches Institut für Menschenrechte (2016). Die Umsetzung ausgewählter OSZE-Verpflichtungen zu Menschenrechten und Demokratie in Deutschland. Unabhängiger Evaluierungsbericht anlässlich des deutschen OSZE-Vorsitzes 2016. 2. Edition.

⁵⁶ Semi-structured interview with a law enforcement officer in Slovenia, part of the ERADICATING II project: May 2024.

Schutzanordnungen, um Überlebende von Menschenhandel zu schützen.^{57 58} Diese Initiativen spiegeln das große Engagement wider, dafür zu sorgen, dass die Opfer unterstützt und vor weiterem Schaden geschützt werden, insbesondere während Gerichtsverfahren.

Internationale und regionale Zusammenarbeit ist besonders wichtig in Slowenien und Bulgarien, wo die Bemühungen auf die Bewältigung spezifischer grenzüberschreitender Herausforderungen zugeschnitten sind. Slowenien hat die regionale Zusammenarbeit innerhalb des Westbalkans proaktiv gefördert, während Bulgarien sich auf die Zusammenarbeit mit Nachbarländern wie der Türkei und Griechenland konzentriert hat.^{59 60} Diese regionalen Kooperationen sind von entscheidender Bedeutung, um die transnationalen Aspekte des Menschenhandels anzugehen und sicherzustellen, dass die Bemühungen zur Bekämpfung der Ausbeutung grenzüberschreitend koordiniert werden.

⁵⁷ Committee of the Parties to the Council of Europe Convention on Action against Trafficking in Human Beings (2023) Report submitted by the authorities of Romania on measures taken to comply with Committee of the Parties Recommendation CP/Rec(2021)05 on the implementation of the Council of Europe Convention on Action against Trafficking in Human Beings. Third evaluation round - <https://rm.coe.int/report-submitted-by-the-authorities-of-romania-on-measures-taken-to-co/1680aba92d>

⁵⁸ National Action Plan against Trafficking in Human Beings for 2022-2024.

⁵⁹ Semi-structured interview with a state agency representative in Bulgaria, part of the ERADICATING II project: April 2024.

⁶⁰ Focus group with law enforcement officers in Slovenia, part of the ERADICATING II project: April 2024.



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die gemeinsamen Praktiken Bulgariens, Deutschlands, Griechenlands, Polens, Rumäniens und Sloweniens zwar ein kollektives Engagement für die Bekämpfung des Menschenhandels durch Zusammenarbeit, Opferhilfe und robuste rechtliche Rahmenbedingungen unterstreichen, die Unterschiede in ihren Ansätzen jedoch die Notwendigkeit kontextspezifischer Strategien deutlich machen. Jedes Land hat seine Bemühungen zur Bewältigung spezifischer Herausforderungen durch technologische Innovationen, spezialisierte Institutionen oder regionale Zusammenarbeit individuell angepasst. Diese vielfältigen, sich jedoch ergänzenden Ansätze tragen zu einer umfassenden und facettenreichen globalen Bekämpfung des Menschenhandels bei und zeigen, wie wichtig Anpassungsfähigkeit und Zusammenarbeit im laufenden Kampf zum Schutz schutzbedürftiger Personen vor Ausbeutung sind.

3.6 Zukünftige bewährte Praktiken/ allgemeine Empfehlungen

Die Bewältigung der komplexen und vielschichtigen Herausforderungen des Menschenhandels zum Zwecke der Arbeitsausbeutung erfordert einen umfassenden, kohärenten Ansatz, der sowohl Gemeinsamkeiten als auch spezifische Herausforderungen jedes einzelnen Landes berücksichtigt. Aus der Analyse gingen mehrere übergeordnete Themen hervor, die die Notwendigkeit einer kontinuierlichen und spezialisierten Ausbildung, einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen den Behörden und verbesserter Mechanismen zur Unterstützung der Opfer unterstreichen. Die Rolle von Technologie, sowohl als Herausforderung als auch als Chance, ist von zentraler Bedeutung für künftige Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels. Weiter



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

bleibt die Sensibilisierung der Öffentlichkeit ein entscheidendes Element bei der Prävention von Menschenhandel.

Auf der Grundlage der Ergebnisse des ERADICATING II-Berichts werden allen teilnehmenden Staaten mehrere zentrale Maßnahmen empfohlen:

1. **Kontinuierliche spezialisierte Schulungen:** Die Entwicklung und Umsetzung fortlaufender Schulungsprogramme für Strafverfolgungsbehörden, Justizpersonal und praxisnahe Fachkräfte ist von entscheidender Bedeutung. Diese Programme sollten die Besonderheiten der Arbeitsausbeutung, das wachsende Problem des digitalen Menschenhandels und die Einführung opferzentrierter Ansätze behandeln, die die Sicherheit und Würde der Opfer während des gesamten Prozesses gewährleisten.
2. **Behördenübergreifende Zusammenarbeit:** Die Stärkung der behördenübergreifenden Zusammenarbeit durch strukturierte Kommunikation und gemeinsame Protokolle gewährleistet eine effiziente gemeinsame Nutzung von Ressourcen und eine gut koordinierte Reaktion. Regelmäßige gemeinsame Übungen und Schulungen unter Einbeziehung aller relevanten Akteure tragen zur Straffung der Maßnahmen bei.
3. **Gesetzesreformen:** Um sicherzustellen, dass der rechtliche Rahmen robust genug ist, um Menschenhandel wirksam zu bekämpfen, ist es notwendig, die Unterschiede zwischen Verstößen gegen das Arbeitsrecht und Menschenhandel zu klären und strengere Strafen für Menschenhändler durchzusetzen. Die Schließung von Gesetzeslücken, die von Menschenhändlern ausgenutzt werden, insbesondere in digitalen und grenzüberschreitenden Fällen, sollte Priorität haben



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

4. **Fonds zur Entschädigung der Opfer:** Die Einrichtung eines Fonds zur Entschädigung der Opfer, der aus den beschlagnahmten Vermögenswerten der Menschenhändler gespeist wird, gewährleistet eine nachhaltige Finanzierung der Opferhilfe. Dadurch wird sichergestellt, dass die Opfer die langfristige Betreuung erhalten, die sie für ihre Genesung und Wiedereingliederung in die Gesellschaft benötigen.
5. **Aufklärungskampagnen:** Die Sensibilisierung der Öffentlichkeit durch gezielte Kampagnen, die sich vor allem an gefährdete Gruppen wie Migranten und Flüchtlinge richten, trägt zur Prävention von Menschenhandel und zur frühzeitigen Erkennung von Fällen bei. Aufklärungskampagnen können auch das Verantwortungsbewusstsein der Gemeinschaft im Kampf gegen den Menschenhandel stärken.

In Übereinstimmung mit diesen Empfehlungen ist die Entwicklung spezieller Schulungs-Toolkits und Simulationsszenarien unerlässlich. Diese Instrumente sollten den Beteiligten praktische Fähigkeiten und Kenntnisse in den Bereichen digitale Forensik, rechtliche Rahmenbedingungen, opferzentrierte Ansätze und behördenübergreifende Zusammenarbeit vermitteln. Simulationsszenarien sollten praktische Erfahrungen im Umgang mit Fällen von Menschenhandel bieten und sich dabei auf Schlüsselbereiche wie die Identifizierung und Rettung von Opfern, Ermittlungen im Bereich der digitalen Kriminalität, die behördenübergreifende Koordination, Techniken zur Befragung von Opfern und das Krisenmanagement konzentrieren.

Durch die Umsetzung dieser Empfehlungen können Länder ihre Kompetenzen zur Aufdeckung, Prävention und strafrechtlichen Verfolgung von Menschenhandelsfällen erheblich verbessern. Dies wird den Schutz und die Unterstützung der Opfer verbessern



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

und eine besser koordinierte, wirksamere Reaktion auf dieses kritische globale Problem gewährleisten.



3.7 Vorgeschlagene Aktivität des Kapitels

Tabelle 1. Identifizierung von Opfern von Menschenhandel zum Zwecke der Arbeitsausbeutung

Name der Aktivität	Identifizierung von Opfern von Menschenhandel zum Zwecke der Arbeitsausbeutung
Art der Aktivität	Geführtes Brainstorming und Diskussion in kleinen Gruppen
Dauer	35–40 Minuten
Lernziele	• Verständnis für die entscheidenden Anzeichen entwickeln, anhand derer Opfer von Menschenhandel identifiziert werden können. • Leitfragen identifizieren und formulieren, die zur Identifizierung von Schlüsselindikatoren führen können.
Benötigte Materialien	• Stifte/Bleistifte • Handout 1: Indikatoren des Kroatischen Roten Kreuzes für Menschenhandel: Allgemeine Indikatoren • Handout 2: Leitfragen für Interviews

Gliederung der Aktivität

- Erläuterung des Zwecks der Aktivität/Aufgabe. (1–2 Minuten).
Die Teilnehmenden werden gebeten, Ideen zu folgender Frage aufzuschreiben: „Was sind Indikatoren für Menschenhandel? Genauer gesagt, was sind Indikatoren im Zusammenhang mit Arbeitsausbeutung?“ (5 Minuten)
- Kurze Gelegenheit, einige Beispiele in der Gruppe auszutauschen. (5 Minuten)
- Handout 1 austeilten: Indikatoren des Kroatischen Roten Kreuzes für Menschenhandel: Allgemeine Indikatoren und Indikatoren im Zusammenhang mit Arbeitsausbeutung. Die Teilnehmer erhalten Zeit, um Handout 1 durchzulesen. (2 Minuten)
- Verteilen Sie Handout 2: Leitfragen für Interviews. Erläutern Sie den Zweck des Handouts: Welche Leitfragen für Interviews könnten dazu führen, dass Anzeichen für Menschenhandel und Arbeitsausbeutung entdeckt werden? (2 Min.)
- Die Teilnehmer werden gebeten, die Lücken anhand der angegebenen Indikatoren auszufüllen. (8 Minuten)
- Zusammenarbeit nach der Aktivität: Antworten austauschen. Gibt es weitere Fragen, die effektiv sein könnten? Könnte auf einigen davon aufgebaut werden? Gibt es Erfahrungen aus erster Hand mit Fragen, die effektiv waren oder nicht? (10 Minuten)



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

References	Zusammenhang mit Arbeitsausbeutung, bereitgestellt vom Kroatischen Roten Kreuz, <u>Die Identifizierung von Opfern des Menschenhandels in Transit- und Zielländern in Europa: Ein praktischer Leitfaden für Mitarbeiter mit direktem Kontakt mit den Betroffenen.</u>
--------------------------	---



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

3.7.1 Handout 1: Identifizierung von Opfern von Menschenhandel zum Zwecke der Arbeitsausbeutung

Indikatoren des Kroatischen Rote Kreuzes für Menschenhandel:

Allgemeine Indikatoren

Tabelle 2. Indikatoren des Kroatischen Roten Kreuzes für Menschenhandel: Allgemeine Indikatoren

Migrationserfahrung
Verbleibt lange Zeit in einem Transitland (Libyen, Türkei, Italien, Bulgarien, Kroatien, Frankreich, Serbien, Griechenland, Bosnien und Herzegowina)
Hat unrealistische oder falsche Erwartungen an das Leben im Zielland, wurde durch falsche Versprechungen getäuscht
Unstimmigkeiten in der Beschreibung der Migrationsreise, Lücken in der Erzählung, mangelnde Kenntnis der Reiseroute vom Herkunftsort zum Zielort
Ändert seine/ihre Migrationsgeschichte, weicht aus, leugnet, spielt die Situation herunter, erzählt genau dieselbe Geschichte wie andere Migranten aus derselben Region
Erhebliche Schulden bei Schleusern, die Schulden sind höher als vereinbart oder steigen mit der Zeit
Weiß nicht, in welchem Land er/sie sich befindet



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

Alltag verbunden mit Ausbeutung
Lebensstil im Widerspruch zur sozialen Situation: teures Handy oder teure Gegenstände, Kleidung, die die finanziellen Mittel übersteigt
Die Person verlässt die Unterkunft oft in verschiedenen Autos oder mit verschiedenen Personen oder kann ihren Arbeitsplatz nicht verlassen
Veränderter Lebensrhythmus: Schlafgewohnheiten, Pünktlichkeit bei Terminen und/oder versäumte Termine, wiederholte und ungerechtfertigte Abwesenheiten usw., was zu Müdigkeit und Konzentrationsproblemen führt
Verfügt über viel Bargeld
Scheint sich keine Sorgen zu machen oder Fragen zu Wohnlösungen zu stellen
Hält sich an einem Ort auf, der allgemein als Ort der Ausbeutung bekannt ist
Wechselt regelmäßig die Unterkunft
Nachbarn (oder Vormund) beschwerten sich beispielsweise über Lärm, zu viele Besucher oder andere Umstände, die auf Sexarbeit oder den Verdacht auf kriminelle Aktivitäten hindeuten könnten
Erhält Sozialleistungen oder Zahlungen, muss diese jedoch an eine andere Person weitergeben und/oder hat selbst keinen Zugang zu den Leistungen
Von Menschenhändlern eingesetzte Mittel zur Kontrolle

Wird immer von einer Person oder einer Gruppe begleitet, zögert bei Einzelgesprächen (bei Minderjährigen: ständige Begleitung durch Erwachsene und Verbot, mit unbekannten Erwachsenen zu sprechen)
Anzeichen für Kontrolle durch eine andere Person (eingeschränkte Bewegungsfreiheit, jemand anderes besitzt die persönlichen Dokumente der Person oder ihr wurden gefälschte Dokumente ausgehändigt)
Es scheint, dass die Person zuvor Anweisungen erhalten hat, was sie sagen soll
Unaufhörliche Telefonanrufe, besitzt mehrere Telefone
Kann nicht alleine sprechen, wird immer von jemandem begleitet, der an ihrer Stelle spricht
Wird angewiesen, einen Vertrag mit Unternehmen zu unterzeichnen, die Dienstleistungen (Finanzdienstleistungen, Telekommunikationsdienstleistungen) oder Waren (Autos, Mobiltelefone usw.) anbieten, und wird gezwungen, diesen an eine andere Person weiterzugeben, ohne selbst von diesen Dienstleistungen oder Waren zu profitieren
Scheint in einer ungesunden oder missbräuchlichen Beziehung zu ihrem/seinem Partner zu stehen
Beobachtbare Anzeichen
Übermäßige Vorsicht/Misstrauen



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

Extremes und/oder unangemessenes Verhalten gegenüber anderen
Verkürzt Interaktionen und Termine und zeigt Misstrauen gegenüber Autoritäten
Vermeidungsverhalten: schaut weg, meidet Autoritäten und möchte keine gegen sie/ihn begangenen Verstöße melden
Zeigt Anzeichen dafür, dass ihre/seine Bewegungen beobachtet werden, schaut ständig zu Personen hin, die sie/ihn zu beobachten scheinen
Sucht nach verschiedenen Substanzen
Negative Gefühle, die sein/ihr Verhalten beeinflussen (ängstlich, verängstigt, isoliert, beschämt, hoffnungslos, schuldig) und Zurückhaltung, darüber zu sprechen
Anzeichen sichtbarer Verletzungen (Blutergüsse, Schnitte, Verbrennungen, bestimmte Tätowierungen, arbeitsbedingte Verletzungen usw.), ohne dass zuvor medizinische Hilfe zur Behandlung in Anspruch genommen wurde, Zurückhaltung oder Unfähigkeit zu erklären, wie er/sie verletzt wurde

Indikatoren des Kroatischen Roten Kreuzes für Menschenhandel: Im Zusammenhang mit Arbeitsausbeutung

Tabelle 3. Indikatoren des Kroatischen Roten Kreuzes für Menschenhandel: Im Zusammenhang mit Arbeitsausbeutung

Migrationserfahrung



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

Ihr/Ihm wurde im Zielland eine Stelle mit gutem Gehalt und sehr attraktiven Arbeitsbedingungen angeboten
Stellt Fragen zur Beantragung einer Arbeitserlaubnis
Weiß nicht, in welchem Land er/sie sich befindet
Alltag verbunden mit Ausbeutung
Keine Pausen, keine freien Tage, keine Freizeit
Muss auch bei Krankheit oder Schwangerschaft arbeiten
Erhält kein oder nur ein sehr geringes Gehalt
Erhält keine Gehaltsabrechnungen, Arbeitsverträge, Versicherungen
Eine erhebliche Anzahl von Migranten ist an einem Ort untergebracht
Lebt und schläft an seinem Arbeitsplatz
Die Arbeitsbedingungen (rechtlich und wirtschaftlich) liegen weit unter den Standards des Gastlandes (gefährliche Arbeitsbedingungen, kein Zugang zu medizinischer Versorgung)
Wird auf Stücklohnbasis (Ergebnis) bezahlt und muss Überstunden machen, um den gesetzlichen Mindestlohn zu verdienen
Ist in Bezug auf Transport und Unterkunft von ihrem/seinem Arbeitgeber abhängig

Beindet sich in einer Situation mehrfacher Abhängigkeit (z.B. abhängig vom Arbeitgeber in Bezug auf Unterkunft, Verpflegung oder andere Leistungen)

Von Menschenhändlern eingesetzte Mittel zur Kontrolle

Ausweispapiere oder andere wertvolle persönliche Gegenstände werden vom Arbeitgeber oder einem Vermittler einbehalten

Es gibt Anzeichen dafür, dass die Person sich nicht bewegen oder ihren Arbeitsplatz verlassen kann

Sie wird am Arbeitsplatz mit Gewalt sanktioniert

Sie erleidet sexuelle oder andere Formen von Gewalt zum Zwecke der Unterwerfung und Kontrolle.

Die Ein- und Ausgänge werden bewacht

Das Gelände ist von einem unzugänglichen Zaun umgeben (z.B. zu hoch oder mit Stacheldraht umgeben)

Es gilt eine Ausgangssperre

Der Arbeitsplatz ist mit öffentlichen oder privaten Verkehrsmitteln oder aus anderen Gründen schwer/unmöglich zu erreichen (z.B. Privathaushalt, nicht registriertes Unternehmen)

Beobachtbare Anzeichen



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

Arbeitsunfälle aufgrund gefährlicher Bedingungen und/oder fehlender Sicherheitsausrüstung
Unbehandelte Verletzungen

Indikatoren für Menschenhandel im Zusammenhang mit Arbeitsausbeutung, bereitgestellt vom Kroatischen Roten Kreuz, *Identifizierung von Opfern des Menschenhandels in Transit- und Zielländern in Europa*: Ein praktischer Leitfaden für Mitarbeiter im direkten Kontakt mit Betroffenen.

3.7.2 Handout 2: Identifizierung von Opfern von Menschenhandel zum Zwecke der Arbeitsausbeutung

Leitende Interviewfragen

Tabelle 4. Leitende Interviewfragen

Frage(n)	Indikator
Migrationserfahrung	
Wie sind Sie in dieses Land gekommen? Was ist seit Ihrer Ausreise aus Ihrem Land passiert? Durch welche anderen Länder sind Sie gereist, bevor Sie hier angekommen sind?	Unstimmigkeiten in der Beschreibung der Migrationsreise, Lücken in der Erzählung, mangelnde Kenntnis der Reiseroute vom Herkunftsort zum Zielort
Wie haben Sie die Reisekosten bezahlt?	Erhebliche Schulden bei Schleusern, die Schulden sind höher als vereinbart oder steigen mit der Zeit
	Nicht wissen, in welchem Land sie sich befinden
	Ändern der Migrationsgeschichte, Ausweichmanöver, Leugnen, Verharmlosen der Situation, genau

	dieselbe Geschichte erzählen wie andere Migranten aus derselben Region
	Stellt Fragen zu Arbeitsgenehmigungsanträgen
Alltag verbunden mit Ausbeutung	
Dürfen Sie Pausen oder freie Tage nehmen, zum Beispiel wenn Sie krank sind?	Die Arbeitsbedingungen (rechtlich und wirtschaftlich) liegen weit unter den Standards des Gastlandes (gefährliche Arbeitsbedingungen, kein Zugang zu medizinischer Versorgung).
Wird Ihnen von jemandem untersagt, sich an Organisationen oder soziale Dienste zu wenden?	Ist in Bezug auf Transport und Unterkunft von seinem/ihrer Arbeitgeber/in abhängig
	Wird auf Stücklohnbasis (Ergebnislohn) bezahlt und muss Überstunden machen, um den gesetzlichen Mindestlohn zu verdienen
	Erhält keine Lohnabrechnungen, Arbeitsverträge oder Versicherungen



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

	Eine beträchtliche Anzahl von Migranten ist an einem Ort untergebracht
	Lebt und schläft an seinem/ihrer Arbeitsplatz
Von Menschenhändlern eingesetzte Mittel zur Kontrolle	
Haben Sie Papiere/eine Arbeitserlaubnis? Hat jemand Ihre persönlichen Dokumente wie Ausweis oder Reisepass an sich genommen und einbehalten?	Ausweispapiere oder andere wertvolle persönliche Gegenstände werden vom Arbeitgeber oder einem Vermittler aufbewahrt
Können Sie Ihre Arbeitsbedingungen beschreiben?	Ein- und Ausgänge werden bewacht
	Es gibt Anzeichen dafür, dass sie sich nicht frei bewegen oder Ihren Arbeitsplatz verlassen können
	Der Arbeitsplatz ist mit öffentlichen oder privaten Verkehrsmitteln oder aus anderen Gründen schwer oder gar nicht zu erreichen (z.B. Privathaushalt, nicht registriertes Unternehmen)
Beobachtbare Anzeichen	



Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Commission can be held responsible for them.

	Arbeitsunfälle aufgrund gefährlicher Bedingungen und/oder fehlender Sicherheitsausrüstung/unbehandelter Verletzungen
--	--

3.8 Reflexion

Die Bewältigung der komplexen und vielschichtigen Herausforderungen des Menschenhandels zum Zwecke der Arbeitsausbeutung erfordert einen umfassenden, kohärenten Ansatz, der sowohl Gemeinsamkeiten als auch spezifische Hindernisse berücksichtigt, die für jedes Land einzigartig sind.

Vor diesem Hintergrund unterstreicht die in diesem Kapitel vorgestellte Forschung, wie wichtig es ist, kontinuierliche Schulungen, Gesetzesreformen, eine verstärkte Zusammenarbeit und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit in eine langfristige Strategie zur Bekämpfung des Menschenhandels zu integrieren. Durch die Bewältigung der systemischen und operativen Herausforderungen können die Länder ihre Bemühungen zur Bekämpfung des Menschenhandels verstärken und sicherstellen, dass die Opfer die Betreuung und den Schutz erhalten, die sie benötigen und verdienen.



www.eradicating2project.eu



**Co-funded by
the European Union**

Views and opinions expressed are those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Commission (granting authority). Neither the European Union nor the European Commission can be held responsible for them.